

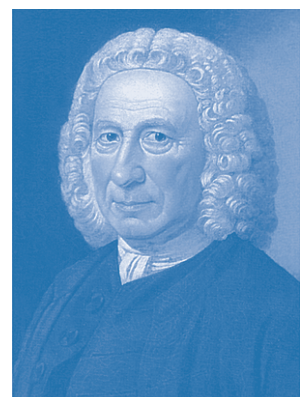
- Emanuel Swedenborg

»Da der Herr sich nicht in Person offenbaren kann ... und doch vorausgesagt hat, dass er kommen und eine neue Kirche, nämlich das neue Jerusalem gründen werde, so folgt, dass er das durch einen Menschen bewirken wird, der die Lehren dieser Kirche nicht nur mit dem Verstand auffassen, sondern auch in Schriften bekannt machen kann. In der Kraft der Wahrheit bezeuge ich, dass der Herr sich mir, seinem Diener, geoffenbart und mich zu diesem Dienst ausgesandt hat, dass er danach das Gesicht meines Geistes öffnete, mich so in die geistige Welt einliess, mir gestattete, die Himmel und Höllen zu sehen und auch mit Engeln und Geistern zu reden, und zwar unausgesetzt schon viele Jahre hindurch. Ebenso bezeuge ich, dass ich vom ersten Tag jener Berufung an gar nichts, was die Lehren jener Kirche betrifft, von irgendeinem Engel empfangen habe, sondern vom Herrn allein, während ich das Wort las.«

»Ich sehe voraus, dass viele Leser das Folgende samt den Visionsberichten nach den einzelnen Kapiteln für Erfindungen der Phantasie halten werden. Doch ich versichere im Namen der Wahrheit, dass es sich dabei keineswegs um Phantasieprodukte handelt, sondern um wirklich Geschehenes und Gesehenes. Auch habe ich es nicht in einem schläfrigen Gemütszustand gesehen, sondern im völligen Wachsein. Denn es hat dem Herrn gefallen, sich mir zu offenbaren und mich zu senden, um die Theologie für jene neue Kirche zu lehren, die in der Apokalypse unter dem neuen Jerusalem verstanden wird. Zu diesem Zweck hat er das Innere meines Gemütes und Geistes geöffnet und mir verliehen, bei den Engeln in der geistigen und zugleich bei den Menschen in der natürlichen Welt zu sein, – und das nun schon seit fünfundzwanzig Jahren.«



Stillleben mit Werken Swedenborgs



Emanuel Swedenborg 1771